



SAGG-Bulletin 2021

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint jährlich

1. Redaktionelles

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Bulletin möchten wir Sie sehr herzlich einladen zur **Jahresversammlung der SAGG**, die aufgrund der Covid 19-Pandemie nochmals (und hoffentlich zum letzten Mal) **digital per <Zoom> am 20. November 2021** abgehalten wird.

Das (in diesem Jahr schwerpunktmässig veränderte) Programm und weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Mit herzlichen Grüssen

Daniel Müller Nielaba, Noah Bubenhofer und Robert Schöller



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, www.sagg.ch

Präsident Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel. +41 44 634 25 35, mueller_nielaba@ds.uzh.ch

Vizepräsident PD Dr. Robert Schöller, Germanistische Mediävistik, Universität Bern, Institut für Germanistik Länggassstrasse 49, 3012 Bern, Tel. +41 31 631 8317, robert.schoeller@germ.unibe.ch

Kassier Prof. Dr. Noah Bubenhofer, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel. +41 44 634 25 75, noah.bubenhofer@ds.uzh.ch

Konto bei der PostFinance IBAN CH03 0900 0000 8004 0577 7

Mitglied der SAGW Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. www.sagw.ch

2. Jahresversammlung 2021

Samstag, 20. November 2021, Online-Veranstaltung

10.15–11.30 Uhr	Begrüssung durch den Präsidenten, Daniel Müller Nielaba Ordentliche Mitgliederversammlung der SAGG
11.30–13 Uhr	Impulsreferat von Corinna Virchow zum Thema «Cancel Culture an der Universität?». Im Anschluss Plenumdiskussion
13.15–14 Uhr	Verleihung des Zeno Karl Schindler-Preises 2021 für deutsche Literaturwissenschaft

Traktanden der Mitgliederversammlung

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14.11.2020
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Revisorenbericht
5. Bericht der Herausgeber der Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz»
6. Bericht des Herausgeberteams der «Schweizer Texte»
7. Wahl von Revisoren
8. Vorstandswahl
9. Aufnahme neuer Mitglieder
10. Varia

Informationen zur online-Veranstaltung

Aufgrund der aktuellen Tendenz zu beunruhigenden Fallzahlen in der Schweiz und der damit einhergehenden Planungsunsicherheit hat sich der Vorstand kurzfristig dazu entschieden, auch die diesjährige Jahresversammlung online via «Zoom» abzuhalten. Die Beschlussfähigkeit ist weiterhin rechtlich gewährleistet.

Bitte wählen Sie sich über den angegebenen Link ein. Hilfestellungen finden Sie beispielsweise auf der deutschsprachigen Seite des Anbieters unter <https://support.zoom.us/hc/de>.

Hier die zum **Einwählen** benötigten Angaben:

Thema: SAGG Jahresversammlung 2020

Uhrzeit: 20. Nov.2021 10:00 AM Zürich

Zoom-Meeting beitreten

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14.11.2020 (Online-Veranstaltung via Zoom)

Die Mitgliederversammlung findet in diesem Jahr über Zoom statt. Daniel Müller Nielaba hält fest, dass die Versammlung nicht aufgezeichnet werden darf. Wolfgang Kesselheim erklärt die Modalitäten des Wahlvorgangs über Zoom. Der Wunsch nach geheimer Abstimmung wird nicht geäußert. Die Traktandenliste und das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 16.11.2019 in Bern werden genehmigt.

Bericht des Vorstands

Daniel Müller Nielaba präsentiert den Verteilplan der SAGW für das Jahr 2020/21.

Verteilplan 2021 der Sektion 3: Sprach- und Literaturwissenschaften

Gesellschaft	Zeitschriften / Reihen		Tagungen		Fachinformationen		Total Anträge	Beitrag SAGW	Kürzung		Beiträge	Differenz
	verlangt	geprüft	verlangt	geprüft	verlangt	geprüft	2021	2021	Fr.	%	2020	2021 zu 2020 (%)
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik (SAGG)	32000	31800					32000	31800	200	0,6	33500	-5,1
Collegium Romanicum	74165	36800					74165	36800	37365	50,4	49800	-26,1
SWISS Association of University Teachers of English (SAUTE)	9000	8000	31 117	19000			40117	27000	13117	32,7	9200	193,5
Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft (SSG)	11000	11000	42179	36000			53179	47000	6179	11,6	65500	-28,2
Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien (SGSS)	10200	10000			23900	23900	34100	33900	200	0,6	13900	143,9
Societat Reromantscha	10000	10000					10000	10000	0	0,0	10000	0,0
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Osteuropawissenschaften (SAGO)			13000	11500			13000	11500	1500	11,5	4000	187,5
Sociedad suiza de estudios hispánicos (SSEH)	8600	8500	44330	39000			52930	47500	5430	10,3	35000	35,7
Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft (SGAVL)	4900	4900	5000	5000			9900	9900	0	0,0	16900	-41,4
Schweizerische Gesellschaft für Nordamerika Studien (SANAS)			6214	6200	350	346	6564	6545	19	0,3	18945	-85,5
Schweizerische Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik (SGKS)	6450	6450	11650	10000	500	500	18600	16950	1650	8,9	12190	39,0
Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM)			25000	21000			25000	21000	4000	16,0	20000	5,0
TOTAL	166315	127450	178490	147700	24750	24745	369555	299895	69660	18,8	281235	6,8

Anzahl Kooperationsprojekte		Summe Kooperationsprojekte		Summe Beiträge SAGW		Anteil an Gesamtzusprache (%)	
Tagungen	Fachinformationen	Tagungen	Fachinformationen	Tagungen	Fachinformationen	Tagungen	Fachinformationen
1	1	6500	23000	147700	24745	6,4	92,9

Für das Jahr 2021 wurde ein Gesamtbetrag von CHF 32'000 beantragt; davon wurden CHF 31'800 genehmigt, was einer Kürzung von 0,6 Prozent entspricht (vorbehaltlich der Genehmigung durch das nationale Parlament).

Im Detail:

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik

Kategorie	Titel des Projektes	verlangt	geprüft	Kooperationsgesuch	Vorschuss		Restzahlung	
					Summe	Datum	Summe	Datum
1	Zeitschriften und Reihen							
	<i>Schweizer Texte, Neue Folge: Ph. Hubmann und L. Rohrer: Die Standrede. Theologische Verbrechensdeutung in der Schweiz des 19. Jhds.</i>	11000,00	10900,00					
	<i>Schweizer Texte, Neue Folge: D. Plüss und M. Sallmann: Predigten zu Zeiten politischer Krisen und gesellschaftlicher Umbrüche</i>	11000,00	10900,00					
	<i>Germanistik in der Schweiz</i>	10000,00	10000,00					
2	Tagungen							
3	Fachinformationen							
Total		32000,00	31800,00		0,00		0,00	

Es wurden für zwei Bände der Reihe <Schweizer Texte> ein Betrag von jeweils CHF 11'000 (davon genehmigt: 10'900). Der für die <Germanistik in der Schweiz> beantragte Betrag von CHF 10'000 wurde zur Gänze genehmigt.

Im Anschluss berichtet Müller Nielaba über den Stand der Planungen für die IVG Palermo: Am 18. März teilte die Präsidentin Laura Auteri die Absage der Veranstaltung für das Jahr 2020 mit. Es werde nun diskutiert, ob Ende Juli 2021 mit denselben Daten ein Kongress in Palermo durchgeführt werden kann, wobei auch ein Hybridmodus (Präsenz und Online) überlegt wird. Müller Nielaba weist darauf hin, dass Wahlen möglicherweise im Präsenzmodus abgehalten werden, was bei einem Hybridmodell bedenklich wäre. Noah Bubenhofer plädiert für eine Durchführung erst im Jahr 2022, Wolfgang Kesselheim für eine reine Online-Veranstaltung. Die Option einer reinen Online-Veranstaltung wurde zwar, so Müller Nielaba, bereits verworfen; dies könne sich aber ändern, wenn beispielsweise Afrika oder Korea, die sich noch nicht zu Wort gemeldet hätten, ebenfalls für eine Online-Version einträten. Philipp Theisohn plädiert für eine deutliche Positionierung der SAGG. Müller Nielaba wendet dagegen ein, dass eine Mitgliederbefragung aus praktischen Gründen kaum möglich sei. Michael Stolz schlägt ein koordiniertes Vorgehen mit den deutschen und österreichischen Verbänden vor. Müller Nielaba erhält das Mandat, offiziell mit den Ausschuss-Mitgliedern Arne Ziegler (Österreich) und Martina Wagner-Egelhaaf (Deutschland) über die Angelegenheit zu sprechen. Der DAAD als grösster Geldgeber sei bislang offenbar überhaupt noch nicht eingebunden worden.

Kassenbericht

Wolfgang Kesselheim präsentiert die Jahresabrechnung 2019/20, geordnet nach Einnahmen- und Ausgabengrösse. Er weist nochmals auf den etwas aufwendigen

Abrechnungsprozess hin (die Details sind im vorjährigen Bulletin nachzulesen). Als Differenz steht ein geringfügiges Minus in der Höhe von CHF 990,50 zu Buche, geschuldet dem Umstand, dass SAGW-Unterstützungsbeiträge weitergeleitet wurden, die schon letztes Jahr gutgeschrieben worden sind. Als Saldo wird ein Betrag von CHF 38'288,18 ausgewiesen.

Revisorenbericht

Die Revisoren Daniel Rellstab und Nicolas Wiedmer bestätigen die Korrektheit der Abrechnungen, der Vorstand wird entlastet.

Bericht der Herausgeber der Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz»

Philipp Theisohn verweist auf die komplizierte Situation der Zeitschrift. Es habe dieses Jahr einen Mangel an eingereichten Beiträgen gegeben, was damit zusammenhängt, dass die Vorträge der letztjährigen Jahresversammlung nicht zur Publikation zur Verfügung standen und dass die Schwerpunktausschreibung folgenlos blieb. Als Konsequenz enthält die aktuelle Ausgabe sechs neugermanistische Beiträge. Theisohn äussert den Wunsch, dass künftig wieder die ganze Breite des Fachs im Heft vertreten sein soll. Wie Theisohn erklärt, ging der Schwabe-Verlag davon aus, dass die Hefte im Rahmen der Mitgliedschaft an alle Mitglieder der SAGG zugestellt werden, was aber nicht der Fall ist. Die Anzahl der Abonnenten ist aktuell sehr niedrig. In der Diskussion verweist Noah Bubenhofer darauf, dass eine Optimierung der Kommunikation des Themenschwerpunkts künftig den gewünschten Erfolg bringen sollte. In der Folge werden in der Diskussion die Möglichkeiten der künftigen Publikationsform überdacht. Es herrscht Einigkeit darüber, dass eine Abonnementspflicht, über die auch schon früher diskutiert wurde, nicht in Frage komme, da damit eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge einherginge, was wiederum zum Mitgliederschwund führen könnte. Einigkeit herrscht auch darüber, dass die Sichtbarkeit der Beiträge gewährleistet sein müsse, was durch einen Online-Auftritt gegeben wäre. Michael Stolz weist darauf hin, dass der Jahrgang 2018 noch nicht online aufgeschaltet ist und dass dieser Schwabe zur Verfügung gestellt werden könnte; Lucas Gisi ergänzt, dass sämtliche derzeit auf *germanistik.ch* verfügbaren Jahrgänge von Schwabe übernommen werden könnten. Die Versammlung stimmt der Absicht der Herausgeber zu, mit Schwabe und in der Folge mit der SAGW die verschiedenen Modelle und die entsprechenden Kalkulationen neu zu besprechen.

Bericht über den Stand der «Schweizer Texte»

Peter Utz verweist auf den Leistungsbericht im aktuellen Bulletin. Die Kooperation mit dem Schweizerischen Literaturarchiv habe sich bewährt, zumal sich dort der Nachlass von Kuno Raeber befindet. Utz weist darauf hin, dass in die Schweizer Texte auch Mitgliederbeiträge der SAGG einfliessen. Die Herausgeber sind offen für neue Themenvorschläge.

Wahl von Revisoren

Daniel Rellstab und Nicolas Wiedmer erklären sich bereit, die Revisionsarbeit ein weiteres Jahr zu übernehmen, was von der Versammlung einstimmig begrüsst wird.

Vorstandswahl

Wolfgang Kesselheim legt sein Amt nach dreijähriger Tätigkeit in diesem Jahr nieder. Der Präsident bedankt sich bei Kesselheim für die verdienstvolle Arbeit. Der nominierte Nachfolger Prof. Dr. Noah Bubenhofer (Universität Zürich; Deutsche Sprachwissenschaft) wird offiziell und einstimmig von der Versammlung bestätigt.

Aufnahme neuer Mitglieder

Folgende Personen stellten einen Antrag auf Aufnahme: PD Dr. Felix Christen, M.A. Ana Lupu, Dr. Martina Wernli.

Alle Anträge werden ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Varia

Keine Varia.

Die Mitgliederversammlung endet um 11.55 Uhr.

(Protokoll: Robert Schöller)

4. Aktivitäten der SAGG

Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz»

Die diesjährige Ausgabe der Germanistik in der Schweiz (GiS) wartet mit einem linguistischen Schwerpunkt auf, der von Noah Bubenhofer, Daniel Knuchel und Larissa Schüler verantwortet wird. Das Oberthema lautet: Kulturlinguistik. Auch die Literaturwissenschaft wird daneben im Heft vertreten sein, nicht zuletzt mit einem vielversprechenden Beitrag Isabelle Sommers zu C.F. Meyers «Der Heilige». Die

Herausgeber ermutigen weiterhin insbesondere alle Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, sich mit Beiträgen bei der GiS unter gis@ds.uzh.ch zu bewerben. Die GiS erscheint nach wie vor digital im Open Access beim Schwabe Verlag. Bitte richten Sie Ihre Beiträge an: gis@ds.uzh.ch

Oktober 2021, Philipp Theisoehn und Thorben Päthe

Buchreihe ‹Schweizer Texte. Neue Folge›

Neu erschienen sind in der Reihe im Jahr 2021 bereits:

- Alfred Hartmann: Kiltabend-Geschichten, hrsg. von Jesko Reiling in Zusammenarbeit mit Eveline Wermelinger
- Meinrad Lienert: Der doppelte Matthias und seine Töchter, hrsg. von Lukas Künzler in Zusammenarbeit mit Eveline Wermelinger

Im Herbst 2021 erscheint:

- Carl Albert Loosli – Jonas Fränkel: Briefwechsel, hrsg. von Fredi Lerch und Dominik Müller unter Mitarbeit von Erwin Marti

Für das Jahr 2022 sind vorgesehen:

- Kuno Raebers Romanwerk. Parallelfassungen und Interpretationen, hrsg. von Walter Morgenthaler und Wolfram Malte Fuess (zum 100. Geburtstag des Autors im Mai 2022)
- Predigten zu Zeiten politischer Krisen und gesellschaftlicher Umbrüche, hrsg. von David Plüss und Martin Sallmann
- Die Standrede. Theologische Verbrechensdeutung in der Schweiz des 19. Jahrhunderts, hrsg. von Philipp Hubmann und Leonie Rohner
- Meinrad Inglin: Tagebuch von 1913–1920, hrsg. von Daniel Annen.

Die erschienenen Bände der Reihe findet man im Internet auf <https://www.chronos-verlag.ch/reihen/2278>. Sie können von den Mitgliedern der Gesellschaft direkt beim Verlag mit einem Rabatt von 20 Prozent erworben werden. Anregungen für neue Projekte nehmen die Herausgeberinnen und Herausgeber gerne entgegen!

Oktober 2021, Peter Utz

5. Zeno Karl Schindler-Preis für dt. Literaturwissenschaft

Ausschreibung 2022: Neuere deutsche Literatur

Auch 2022 wird die SAGG wieder zusammen mit der Zeno Karl Schindler-Stiftung im Rahmen der SAGG-Jahrestagung den ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft verleihen dürfen, in diesem Jahr wieder für eine außerordentliche Leistung im Bereich der Neueren deutschen Literatur. Mit dem Preisgeld von SFr. 10'000.- soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (in der Regel durch eine Dissertation) und dadurch ermutigt werden soll, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus, prämiiert im dritten Jahr jedoch auch einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder außerordentliche Leistungen ehren.

Vorschläge (natürlich nicht sich selbst betreffend) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz bis zum **15. März 2022** postalisch und per Mail zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI BASTIONS, 1211 Genève 4 bzw. Rene.Wetzel@unige.ch, der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

Dem Vorschlag muss ein begründender Kurzttext, ein oder mehrere Gutachten zu der zu prämierenden Arbeit, ein Curriculum vitae mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten/der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) sowie mindestens drei ausgedruckte Exemplare und ein e-Text der preiswürdigen Arbeit beigelegt werden.

Preisverleihung 2021

Der von der ZKS-Stiftung im Verbund mit der SAGG verliehene Preis für deutsche Literaturwissenschaft geht in diesem Jahr an eine herausragende wissenschaftliche Leistung aus dem Gebiet der Germanistischen Mediävistik. Ausgezeichnet wird mit dem Preis an der Jahresversammlung der SAGG am 20. November 2021 Herr Dr. des. Stephan Lauper für seine Dissertation «Das «Briefbuch» der Strassburger Johanniterkommende Zum Grünen Wörth (Strassburg, Archives départementales du Bas-Rhin, Cod. H 2185). Untersuchungen und Edition», die noch 2021 in der Reihe «Scrinium Friburgense» beim Reichert Verlag Wiesbaden erscheinen soll.

Link zur ZKS-Stiftung

<http://www.zenokarlschindler-foundation.ch> (dort finden sich auch Hinweise auf weitere Fördermöglichkeiten wie den Doctoral Exchange Grant und den Master Thesis Grant).

6. Veranstaltungen 2021/22

Ringvorlesung

Hoffnung, Aufbruch, Utopie: Mediävistische Perspektiven. Ringvorlesung des Berner Mittelalterzentrum im Herbstsemester 2021. Donnerstag 17.15 bis 18.45 Uhr (Universität Bern, Hauptgebäude, Hörsaal 220, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern)

Vortragsveranstaltungen

Die Antrittsvorlesung von **Prof. Dr. Noah Bubenhofer** wurde am 26. April 2021 über Zoom gehalten. Das Thema der Vorlesung lautete «Erzählen, argumentieren, bewerten: Linguistische Analysen von Sprachhandlungen».

Die Antrittsvorlesung von **PD Dr. Christian van der Steeg** zum Thema «Adornos wunderlicher Realist. Wie ein Briefwechsel die Literaturgeschichte verändert» fand am 18. Oktober 2021 an der Universität Zürich statt.

Die Antrittsvorlesung von **PD Dr. Stefan Hauser** zum Thema «Wer bin ich und wenn ja, wie viele?» – Interaktions- und medienlinguistische Befunde zur sozialen Positionierung in Gesprächen» fand am 1. November 2021 an der Univ. Zürich statt.

Am 2. Dezember 2021 (18 Uhr) findet der öffentliche Abendvortrag im Rahmen der Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik von **Prof. Dr. Michael Waltenberger** zum Thema «Himmelsstimmen und Orgelhorror: Inventionen über Motive der Klanggewalt und der musikalischen Magie im Lancelot-Grail-Zyklus» mit musikalischem Rahmenprogramm im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg statt.

Am 16. Dezember 2021 (17.15 Uhr) findet die Antrittsvorlesung von **PD Dr. Stefan Abel** zum Thema «Natur(a) im Streik! – Dystopisches im Reich des Grals» im Rahmen des Berner Mittelalterzentrums statt.

Im Rahmen des Interuniversitären Forschungscolloquium Germanistische Mediävistik (Genf – Lausanne – Fribourg – Bern) stehen noch folgende Vorträge auf dem Programm:

PD Dr. Tina Terrahe (Universität Basel): Von Hühnern, Würmern und lahmen Pferden: Kodikologische und praxeologische Befunde zu den ältesten deutschen ‚Zaubersprüchen‘ (19. November 2021, 15.30 Uhr, Univ. Freiburg)

Prof. Dr. Nathanael Busch (Philipps-Universität Marburg): Von der Standardisierung eines Unikats: Wozu brauchen wir Normdaten in der Mediävistik? (10. Dezember, 15.30 Uhr, Univ. Bern)

Um persönliche Anmeldung bei eine*r der Organisator*innen wird gebeten:

Cornelia.Herberichs@unifr.ch;

Christine.Putzo@unil.ch

Robert.Schoeller@germ.unibe.ch

Rene.Wetzel@unige.ch

Tagungen, Workshops, Sommerakademien

Vom 7. bis 9. September 2021 fand die von **Dr. Oscar Eckhardt** und **Dr. Susanne Oberholzer** organisierte 20. Arbeitstagung zur alemannischen Dialektologie an der Pädagogischen Hochschule Graubünden, Chur, statt.

Vom 8. bis 10. September wurde das von **Prof. Dr. Cornelia Herberichs** organisierte Freiburger Colloquium 2021 zum Thema «Paradigmen und Perspektiven einer Mediävistischen Komparatistik» abgehalten.

Vom 7. bis 8. Oktober 2021 fand der von **Dr. Ines Barner** und **Prof. Dr. Robert Leucht** organisierte Workshop zum Thema «Verlagsgeschichte(n). Methoden – Praktiken – Revisionen» an der Universität Lausanne statt.

Wirklichkeit als Fiktion – Fiktion als Wirklichkeit. Internationale Tagung zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt, veranstaltet durch das Schweizerische Literaturarchiv SLA Bern, 10. bis 13. November 2021, Schweizerische Nationalbibliothek, Schweizerisches Bundesarchiv und Live-Streaming. Weitere Informationen und Programm unter: www.nb.admin.ch/fdtagung

Der vom Verein Sprachpanorama organisierte Workshop «Wortgeschichten – Wörter auf Reisen» findet am 20. November 2021 (14–16 Uhr) in Laufenburg statt. Informationen unter: <https://www.sprachpanorama.ch/events>

Die CUSO Sommerakademie Germanistik zum Thema «Schreiborte – Sprachlandschaften. Linguistische und literaturwissenschaftliche Streifzüge durch Mittelalter und Neuzeit» wird vom 21. bis 23. Juni 2022 in Anzère abgehalten.

Studientage

Am 10. Dezember findet in Freiburg ein Studientag für Doktorierende zum Thema «Die Tagzeitenliturgie im Mittelalter in Freiburg und in der Diözese Lausanne» statt, der vom Institut für Liturgiewissenschaft organisiert wird. Um Anmeldung bis zum 30. November 2021 wird gebeten. Informationen unter:

<https://www.unifr.ch/liturgie/fr/assets/public/Studientag%20Kurzbeschreibung.pdf>

Die traditionellen, an junge Forscherinnen und Forscher gerichteten Studientage, die normalerweise vom JCM der Universität Genf organisiert werden, finden dieses Jahr vom 7. bis 8. März 2022 an der Universität Freiburg i.Br. statt. Sie sind dem Thema «Entre anges et démons: les êtres surnaturels au Moyen Âge et aux premiers temps modernes / Zwischen Engel und Dämonen: übernatürliche Kreaturen im Mittelalter und in der frühen Neuzeit» gewidmet. Beitragsvorschläge (gemeinsam mit kurzen biographischen Angaben) können bis zum 1. Dezember 2021 in französischer oder deutscher Sprache eingereicht werden (jde.med22@gmail.com).

Preise, Ehrungen

Prof. Dr. Christa Dürscheid (Zürich) ist von der Stadt Mannheim mit dem Konrad-Duden-Preis 2020 ausgezeichnet worden. Die Verleihung wurde wegen der Pandemie auf 2022 verschoben.

Der Linguistikpreis der Koninklijke Academie voor Nederlandse Taal en Letteren wurde an **Dr. Chris De Wulf** (Zürich) für sein Buch «Klankatlas van het veertiende-eeuwse Middelnederlands: Het dialectvocalisme in de spelling van lokale oorkonden» verliehen.

Prof. em. Dr. Dr. Ernest W.B. Hess-Lüttich (Bern) wurde zum Honorarprofessor an der University of Cape Town ernannt.

Dr. Clemens Özelt (Zürich) ist von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für seine Monographie «Monographie Literatur im Jahrhundert der Physik. Geschichte und Funktion interaktiver Gattungen (1900–1975)» mit dem Gustav Figdor-Preis für Sprach- und Literaturwissenschaften 2020 ausgezeichnet worden.

Dr. Sebastian Meixner (Zürich) ist mit dem Preis Conrad Ferdinand Meyer 2021 für Geisteswissenschaften ausgezeichnet worden.

Die Nachwuchspreise des Freundeskreises (BMZ-f) für Berner MediävistInnen wurden am 4. November 2021 im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung «25 Jahre Berner Mittelalter Zentrum (BMZ)» an **Elena Brandazza M.A.** (Bern) für ihre Masterarbeit «Hochmittelalterliche Frauenmystik in frühneuhochdeutscher Übersetzung. Die Texte der Elisabeth von Schönau in der Wolhusener Handschrift» und an **Dr. Matthias D. Berger** (Bern) für seine Dissertation «Unique Continuities: The Nation and the Middle Ages in Twenty-First-Century Switzerland and Britain» vergeben.

7. Neue Projekte

Das von **Prof. Dr. Christa Dürscheid** (Zürich) geleitete Projekt «Trauerpraktiken im Internet» wurde am 1. Januar 2021 gestartet.

(https://www.digitalreligions.uzh.ch/de/research/internaldynamics/p1_public_valediction.html)

Das SNF-Ambizione-Projekt «Poetik des Überflusses: Ästhetik – Ökonomie – Literatur» von **Dr. Sebastian Meixner** (Zürich) startete am 1. September 2021.

Das SNF-Projekt «FORM. Generic Ambiguity in Narrative Fiction (1800–1930)» von **Prof. Dr. Frauke Berndt** (Zürich) startete am 1. November 2021.

Ab 1. Februar 2022 startet am Institut für Germanistik, Universität Bern, das Projekt «Familiennamenatlas der Deutschschweiz. Mit Ausblicken auf die romanischen Sprachgebiete der Schweiz» unter der Leitung von **Prof. Dr. Luise Kempf**.

An der Univ. Zürich wurde im HS21 das neue Kompetenzzentrum «Language & Medicine Zurich» eingerichtet (<https://www.language-and-medicine.uzh.ch>).

Der SNF hat das Ambizione-Projekt «Poetische Mischverfassung. Interferenzen anthropologischer, politischer und literarischer Verfahren der Mixtur 1650–1730» von **Dr. Nicolas von Passavant** (Zürich) bewilligt.

Dr. Anna Katharina Richter (Zürich) hat für ein Kooperationsprojekt des Deutschen Seminars Zürich mit der FU Berlin «Top Ten. Erzähltexte im frühmodernen Europa» eine Förderung durch «Collaborating across Boundaries: Interdisciplinary Partnerships in Research and Education» erhalten.

Dr. Jonas Frick (Zürich) hat für sein Forschungsprojekt «Die Politisierung und Entpolitisierung vernetzter Computer» ein Postdoc-Stipendium vom Forschungskredit der Univ. Zürich (Deutsches Seminar) erhalten.

Marco Neuhaus (Zürich) hat für sein Dissertationsprojekt «Simplicianische Wirtschaft. Geld und Ökonomie bei Grimmelshausen» ein Stipendium vom Forschungskredit der Univ. Zürich (Deutsches Seminar) erhalten.

Der SNF hat **Zoe Zobrist** (Zürich) für ihr Dissertationsprojekt «Gattungsgeschichte der Legende in der deutschsprachigen Literatur des 19. Jahrhunderts» ein Doc.Ch-Stipendium am Deutschen Seminar Zürich zugesprochen.

Henrike Gätjens (Zürich) hat vom SNF für ihr Forschungsprojekt «Utopisches Wissen» ein Mobilitätsstipendium erhalten; sie ist 2021 Visiting Fellow an der Harvard University.

Larissa Schüller (Zürich) hat für ihr Projekt «Kommunikationsarbeit = Frauenarbeit. Technologie, Gender und kommunikative Praktiken in den Schweizer Telefonzentralen, 1881–1980» ein Doc.Mobility-Stipendium (SNF) erhalten.

8. Publikationshinweise

Mütter (Avenue. Das Magazin für Wissenskultur Nr. 9 (2021), hrsg. von Mario Kaiser / Corinna Virchow). Die aktuellen Beiträge sind abrufbar unter: <https://avenue.jetzt>

Mario Andreotti: Die Struktur der modernen Literatur. Neue Formen und Techniken des Schreibens. Erzählprosa und Lyrik. Mit einem Glossar zu literarischen, linguistischen und philosophischen Grundbegriffen. 6., stark erweiterte und aktualisierte Auflage, Bern: UTB/Haupt Verlag 2022 (Buchvorstellung am 1. März 2022, 18.30 Uhr, Raum für Literatur, St. Leonhardstrasse 40, 3. Stock, St. Gallen. Anmeldung bis zum 19. Februar 2022 an: mario.andreotti@hispeed.ch oder Tel. 071 877 23 86).

Hugo O. Bizzarri und Martin Rohde (Hgg.): La mort du roi: réalité, littérature, représentation / Der Tod des Königs: Realität, Literatur, Repräsentation. Freiburger Colloquium 2019, Wiesbaden: Reichert Verlag 2021 (Scrinium Friburgense 52), 296 Seiten.

Lysander Büchli, Seraina Plotke (†) und Robert Schöller (Hgg.): Nibelungischer Nationalsozialismus. Populäre und wissenschaftliche Diskurse im ‹Dritten Reich›, [erscheint:] Bielefeld: transcript Verlag 2022 (Populäres Mittelalter 3).

Christa Dürscheid: Wie sagt man wo? Erstaunliche Sprachvielfalt von Amrum bis ins Zillertal, Berlin: Dudenverlag 2021, 144 Seiten.

Ernest W.B. Hess-Lüttich (Hg.): Handbuch Gesprächsrhetorik. Berlin, Boston: de Gruyter 2020 (Handbücher Rhetorik 3), 781 Seiten.

Ernest W.B. Hess-Lüttich: Zeichen der Stadt: Berlin ‹lesen›. Berlin, Bern u.a.: Peter Lang 2021, 138 Seiten.

Markus Matthias und Ulf-Michael Schneider (Hgg.): Hans-Jürgen Schrader: Literatur und Sprache des Pietismus. Ausgewählte Studien. Mit einem Vorwort von Petra Bosse-Huber, Göttingen u.a.: Vandenhoeck & Ruprecht 2019 (Arbeiten zur Geschichte des Pietismus 63), 832 Seiten.

Robert Schöller: Herzwörtchen. Poetik der mittelalterlichen Interjektion, [erscheint:] Bielefeld: transcript Verlag 2022 (Lettre).

Hans-Jürgen Schrader: Wilhelm Raabe. Studien zu seiner avanciert-realistischen Erzählkunst, Göttingen: Wallstein 2018, 340 Seiten.

Monica Tempian und Hans-Jürgen Schrader (Hgg.): Manfred Winkler: Haschen nach Wind. Die Gedichte, Wuppertal: Arco Verlag 2018 (Europa in Israel 2), 880 Seiten.

Ulrich Weber, Andreas Mauz und Martin Stingelin (Hgg.): Dürrenmatt Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: J.B. Metzler 2020, 435 Seiten.

Im Rahmen des ‹Jahrbuchs für Internationale Germanistik› eröffnen Susanne Hochreiter (Wien), Kalina Kupczyńska (Lodz), Florian Remele (Lausanne) und Robert Schöller (Bern/Freiburg) ab 2022 das Rahmenthema ‹Comics und Graphic Novels›. Beitragsvorschläge aus den Bereichen der Älteren und Neueren Deutschen Literaturwissenschaft werden erbeten an:

ÄDL: florian.remele@unil.ch; robert.schoeller@germ.unibe.ch

9. Personelles

Berufungen, Ernennungen, Stellenantritte, Lehrstuhlvertretungen

PD Dr. Stefan Abel (Bern) erhielt im April 2021 die Venia docendi für Germanistische und komparatistische Mediävistik an der Univ. Bern.

Prof. Dr. Ursula Amrein (Zürich) wurde zur Präsidentin der Gottfried Keller-Gesellschaft gewählt.

Im FS 2021 hatte **Lukas Bärfuss** die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur an der Univ. Bern inne.

Prof. Dr. Maximilian Benz (Zürich) wurde Ende 2020 zum Professor für Deutsche Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit an der Universität Bielefeld ernannt.

Dr. Alexander Berg (Universität Dresden) ist von 2021–2023 Feodor Lynen Forschungsstipendiat der Alexander von Humboldt Stiftung am Deutschen Seminar Zürich.

Prof. Dr. Thomas Borgard wurde im SS 2021 zum ausserordentlichen Professor an der Ludwig-Maximilians-Univ. München ernannt.

Dr. Sarah Brommer (Zürich) hat den Ruf auf eine Tenure Track-Professur für Angewandte Linguistik mit Schwerpunkt Textproduktionsforschung an der Universität Bremen auf 1. April 2021 angenommen.

PD Dr. Kathrin Chlench-Priber (Bern) hat einen Ruf auf eine W3-Professur für Ältere Germanistik unter Einschluss des Nordischen an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität erhalten und im Juli 2021 angenommen.

Dr. Evelyn Dueck (Zürich) ist zum Privatdozenten für Neuere deutsche sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft ab HS 2021 an der Univ. Zürich ernannt worden.

Dr. Georges Felten (Zürich) ist zum Privatdozenten für Neuere deutsche sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft ab FS 2021 an der Univ. Zürich ernannt worden.

Dr. Karina Frick vertritt im HS21 und FS22 die vakante Professur für germanistische Linguistik an der Section d'allemand der Université de Lausanne.

SNF-Prof. Dr. Stefan Höfler (Zürich) wurde zum 1. Juni 2021 zum Leiter des deutschen Sprachdienstes der Bundeskanzlei und zum Leiter der Redaktionskommission der Bundesverwaltung ernannt.

Am 1. September 2021 hat **Sabine Karlen** eine Doktoratsstelle am Lehrstuhl Systemlinguistik, Institut für Germanistik der Univ. Bern angetreten.

Hannah Mieger (Universität Heidelberg) war vom Februar bis Juni 2021 als ÄDL-Gastdotorandin am Deutschen Seminar Zürich.

Dr. Ann-Marie Moser (Zürich) hat den Ruf auf eine Juniorprofessur vom 1. April 2021 bis zum 30. September 2021 (Vertretung von Melitta Gillmann) an der Universität Hamburg angenommen.

Prof. Dr. Magne Njåstad, Professor of late medieval and early modern history at the Department of historical and classical studies at the Norwegian University of Science and technology (NTNU), war von Januar bis Juni 2021 als Gastforscher der Skandinavistik am Deutschen Seminar der Univ. Zürich tätig.

Für die Legislaturperiode von 2019 bis 2022 wurde **Prof. Dr. Regula Schmidlin** (Freiburg) vom Regierungsrat des Kantons Zug in den Hochschulrat der PH Zug gewählt.

Simon Schoch (New York University) ist im HS 2021 als NDL-Gastdotorand am Deutschen Seminar Zürich.

Malamine Timité, ESKAS-Gastdotorand Linguistik aus Mali, promoviert ab September 2021 bis August 2024 am Deutschen Seminar Zürich.

Dr. Sophie Witt (Zürich) wurde per 1. Februar 2021 zur SNF-PRIMA-Professorin ernannt.

Todesfälle

Prof. Dr. Seraina Plotke, Professorin für Germanistische Mediävistik an der Univ. Bamberg, ist am 27. Oktober 2020 verstorben.

Jacqueline Schindler, die Präsidentin der Zeno Karl Schindler-Stiftung, ist am 6. Juli 2021 verstorben.

10. Hinweise

Nächste Ausgabe

Das nächste Bulletin der SAGG erscheint im Herbst 2022. Seine Qualität hängt von **Ihren Hinweisen** auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten schicken Sie diese per E-Mail direkt an den Vizepräsidenten. Herzlichen Dank!

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag liegt unverändert bei 30 Franken. Sie erhalten per Post eine entsprechende Zahlungsaufforderung und einen Einzahlungsschein. Wir danken Ihnen für Ihre Treue. Im Ausland ansässige, nicht in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

Online-Archiv der Bulletins

Dieses und die früheren Bulletins sind auch auf der Website der SAGG zugänglich:
<http://www.sagg.ch>.

Änderungen von Post- und E-Mail-Adressen

Bitte teilen Sie Änderungen Noah Bubenhofer per Post oder E-Mail mit. Besten Dank!

November 2021, Robert Schöller